

BONARI NEWS



Informationen und Berichte rund um den Tauchclub
BONARIO - Zürich

1 / 2014

<i>Editorial</i>	Seite 3
<i>Jahresbericht 2013 der Präsidentin</i>	Seite 4
<i>Jahresbericht 2013 des Vizepräsidenten</i>	Seite 5
<i>Tauchleiterbericht 2013</i>	Seite 6
<i>Bonario - «Itauchete»</i>	Seite 8
<i>Glücksschweinchen für Neujahr</i>	Seite 9
<i>Tessinweekend 2014</i>	Seite 10
<i>Tauchbericht Malediven Januar/Februar 2014</i>	Seite 11
<i>Do you know? - TMX</i>	Seite 13
<i>Bericht Biologieabend 2013</i>	Seite 15
<i>Protokoll der Generalversammlung</i>	Seite 20
<i>Jahresrechnung und Bilanz 2013</i>	Seite 23
<i>Revisionsbericht 2013</i>	Seite 24
<i>Budget 2014</i>	Seite 25
<i>Wir begrüßen</i>	Seite 26
<i>Tauchprogramm</i>	Seite 27
<i>Impressum</i>	Seite 28

Liebe Bonarianer

Nun ist es da, das neue Logo! So, wie ihr an der Generalversammlung entschieden habt. Wir freuen uns sehr, euch das Bonari-News erstmals mit dem neuen Logo präsentieren zu können. Damit alle mit den zwei Tauchern Werbung für den Sprung ins kühlere oder wärmere Wasser machen können, haben wir jedem Heft zwei Kleber beigelegt. Zum Angewöhnen und als Vorgesmack auf allfällige weitere Artikel, die vielleicht einmal mit dem Logo geschmückt sein werden. Der Kassier hält noch weitere Exemplare bereit, die er euch gegen einen Beitrag in die Clubkasse gerne überlässt.

Neben dem neuen Design hat das Bonari-News aber auch dieses Mal wieder viel Interessantes zu bieten. Ein Schwerpunkt liegt, ausgehend vom Bericht über den Biologieabend, bei den Süsswasserfischen. Wer den Bericht aufmerksam liest, weiss nachher fast alles über unsere einheimische Fischwelt.

Für die Herbstausgabe hoffen wir wiederum auf zahlreiche Berichte aus euren Reihen, die wir mit Fotos publizieren können.

Euer Redaktionsteam
Doris und Elisabeth



Liebe Bonarier

Alle Jahre wieder: Allen, die sich im 2013 für den Club eingesetzt haben, ein ganz grosses Merci für ihren Einsatz! Informationen zum vergangenen Tauch- und Hallenbadprogramm werden anschliessend vom Tauchleiter und vom Vizepräsidenten geliefert.

Der Vorstand hat sich auch im 2013 regelmässig zu Vorstandssitzungen getroffen und kam auch im vergangenen Jahr seinen Verpflichtungen nach. Mehr dazu von den einzelnen Vorstandsmitgliedern oder im Bonari-News 2/2013, da hat die Präsidentin sowohl mit einem Editorial wie auch mit einem Bericht ihre guten Vorsätze umgesetzt. Zugegebenermassen musste sie von Elisabeth Zwicky gemahnt werden, aber danach wurde der Auftrag prompt erledigt...

Auch wenn mein Wunsch, es möge wieder ein bis zwei Bonari-News-Ausgaben im 2013 geben, in Erfüllung gegangen ist, erneut der Aufruf: schreibt bitte Berichte! Folgt dem guten Beispiel der Präsidentin ☺

Genug des Rückblicks – ich wünsche allen Clubmitgliedern «guät Luft» und der Vorstand freut sich auf die rege Teilnahme der Clubmitglieder an den diversen Clubanlässen und am Hallenbadtraining.

Priska

Das Schwimmtraining ist letztes Jahr problemlos gelaufen. Die Eröffnung des Schwimmbades «City» hatte auf uns fast keinen Einfluss; die Wassereinteilung (Bahnen/Becken) ist unverändert geblieben, die Clubs die mit uns zusammen trainieren sind auch dieselben. Die positive Änderung ist das Wegfallen der Eintrittsgebühren.

Das Training findet immer dienstags, um 19.30 Uhr (mit Fitnessprogramm) bzw. ab 20.00 Uhr (Schwimmtraining) statt. Ab 19.15 Uhr kann man sich umziehen und ab 19.30 Uhr am Fitnessprogramm von USZ (Unterwasser-Sport-Zentrum Zürich) teilnehmen. Für das Wassertraining treffen wir uns um 20.00 Uhr beim Glaskasten in der Schwimmhalle. Das Training wird abwechslungsweise von 7 Trainingsleitern geführt (alle BLS-AED zertifiziert), so dass nie langweilige Stereotypen auftreten.

Grundsätzlich ist das Training in die Phasen aufgeteilt

- Schwimmen, z.B. Rettungen
- ABC Training, z.B. Streckentauchen / u.W. Korbball
- Apnoe, z.B. Abtauchen für 30 - 90 Sec.
- Spielen z.B. (immer) Volleyball

Um 22.00 Uhr muss die Schwimmhalle verlassen werden. Nach dem Umziehen treffen wir uns noch für einen Drink (oder auch zum Essen) im Restaurant. Um 23.00 Uhr ist definitiv Schluss, wir gehen nach Hause.

Die diesjährige Sitzung im Sportamt der Stadt Zürich hat noch nicht stattgefunden, ich erwarte aber keine grösseren Änderungen für das Schwimmtraining.

Wie in jedem geraden Jahr steht auch dieses Jahr ein BLS-AED Refreshkurs an. Ich habe angefangen, nach einem geeigneten Veranstalter/Datum/Ort zu suchen. Angesichts der wenigen Teilnehmer vom letzten Mal ist fraglich, ob wir einen Bonario-internen Kurs veranstalten können oder ob wir uns einem Kurs anschliessen werden. Damit ich die Anzahl Teilnehmer abschätzen kann, wäre ich für eine unverbindliche Anmeldung dankbar. Weitere Informationen zu dem BLS-AED Kurs werde ich Ende Sommer publizieren.

Viele Grüsse und gut Luft
Milan

Rückblick:

Das Clubjahr 2013 stand einmal mehr unter einem guten Stern, konnte es doch wiederum unfallfrei abgeschlossen werden. Beim Eistauchen im Garichtisee im Februar konnten einige verwegene Eistaucher ein tolles Wochenende geniessen. Auch auf den Azoren waren wir einmal mehr präsent. Natürlich ist das Highlight Tessinweekend ohne Zweifel der grösste Tauchanlass, welcher sich schon fast institutionell eingebürgert hat. Ebenso wurden zahlreiche Clubtauchgänge in diversen Schweizer Seen angeboten, welche mehr oder weniger zahlreich besucht worden sind.

Nicht von der Hand weisen lassen sich auch die Anlässe, welche nicht direkt mit dem Tauchen zu tun haben. Bei diesen Anlässen sieht man auch MitgliederInnen, welche das Tauchen - aus welchen Gründen auch immer - etwas vernachlässigt haben, sich aber nach wie vor dem TC Bonario zugehörig fühlen. Das freut mich immer wieder ganz besonders. So hatten wir einen Filmabend im IMAX in Luzern, waren Gokart fahren oder mit dem Velo unterwegs. Ein für Bonarioverhältnisse sehr grosser Anlass war der «Chlaus»- oder vielmehr Fondueabend, welcher mit stattlichen 32 Personen der grösste Anlass im 2013 war. Auch der Biologiekurs mit dem Thema Süsswasserfische wurde mit 15 Personen gut besucht, was mich anspricht, auch im 2014 einen weiteren Biologiekurs zu organisieren. In der Hallenbad-Szene sind praktisch immer dieselben fitten Damen und Herren jeweils dienstags am Schwimmen, Schnorcheln, Apnoetauchen sowie beim Wasser-Volleyball-Spielen. An dieser Stelle gilt mein Dank allen, welche sich bei diversen Anlässen engagieren und sei es auch nur, weil sie auch selber Spass daran haben.

Ausblick:

Selbstverständlich werden unsere Clubtauchgänge wieder in diversen heimischen Gewässern durchgeführt. Auch werden wir wieder einen Tauchgang im WZT durchführen, um das einmal Gelernte zu üben: Rettungsaufstieg und diverse Unterwasser-Zeichen. Leider muss ich immer wieder feststellen, dass diverse Tauchplätze auf einmal geschlossen sind oder es wieder umstritten ist, ob ein Tauchverbot nun gilt oder nicht. Als neuste Bad News hat der neue Kommandant der Gewässerpolizei Solothurn beim Tauchplatz Altreu Grüner Aff ein Tauchverbot erklärt. Diese Entwicklung ist für uns Schweizer Taucher sehr ärgerlich. Es muss aber von Einzelaktionen gegen solche Verbote abgeraten werden. Für solche Fälle ist der SUSV die richtige Anlaufstelle, welche dann mit den Behörden den Kontakt sucht, um eine einvernehmliche Lösung zu finden. Hoffen wir, dass ich bald diesen und andere Tauchplätze wieder ins Programm nehmen kann.

Für das Jahr 2014 haben wir auch wieder einige spannende Events in Aussicht. So werden unsere Unterwasser-Fotografen Ronny, Martin und Marco ihre besten Bilder präsentieren - sicherlich ein Highlight. Dies soll auch Ansporn sein für einen weiteren Anlass oder noch besser, dass Martin auf seiner tollen Homepage endlich auch Bilder von allen unseren diversen Bonario-UW-Fotografen aufschalten kann. Bitte sendet Martin eure schönsten Bilder.

Auch für das Ligurien Tauch- und Gourmet- Weekend, welches René organisiert, sind die Zimmer gebucht.

Als weiteren Anlass habe ich einen Lehrrundgang «sauberes Wasser» geplant. Im Klärwerk Werdhölzli wird vorgeführt, wie täglich 150'000 bis 500'000 Kubikmeter Abwasser gereinigt und zurück in die Limmat geleitet werden. Es ist vielleicht ein etwas anrühiges Thema, aber ich bin überzeugt, dass wir eine Menge dazu lernen werden.

So wünsche ich, dass wir an den verschiedenen Anlässen, sei es mit oder ohne Tauchen, viele bekannte und auch weniger bekannte Gesichter sehen werden.

Guet Luft
Euer Tauchleiter
Jöri

BONARIO - «ITAUCHETE»

Am Donnerstag den 2. Januar 2014 trafen sich 5 unentwegte Bonarianer zum traditionellen «Itauche».

Die schon beinahe frühlingshaften Temperaturen und eitel Sonnenschein liessen den Anlass bereits zu einem Clubhöhepunkt werden.

Das Redaktionsteam wollte diesen Anlass natürlich nicht verpassen und war vollzählig mit dabei! Aber schaut selbst was ihr verpasst habt!



Fotos: Doris Caspar und Elisabeth Zwicky

GLÜCKSSCHWEINCHEN FÜR NEUJAHR

Glücksschweinchen für Neujahr

250g	Kartoffeln
250g	Mehl
250g	Margarine
250g	Magerquark
50g	geriebener Parmesan
2 TL	Salz



2 runde Ausstecher (1 ca. 8cm Durchmesser, 1 ca. 3cm Durchmesser)

Gewürze nach Belieben, z.B. Knoblauchpulver, Kümmelpulver etc.

1 Ei zum Bestreichen

Ganze Pfefferkörner oder Sonnenblumenkerne oder Kürbiskerne für Augen

Quark in ein grosses Haarsieb geben und ca. 3-4 Stunden abtropfen lassen.

Kartoffeln schälen, in kleine Würfel schneiden, mit etwas gesalzenem Wasser kochen.

Wasser abschütten und gut auskühlen lassen – durch eine Kartoffelpresse drücken.

Mehl, Salz, Gewürze und Margarine in eine tiefe Schüssel geben, verreiben.

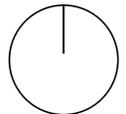
Quark, Parmesan und Kartoffeln dazugeben und rasch verkneten.

Teig mindestens 1 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.

Teig auswallen, circa 8mm dick, mit rundem Ausstecher (circa 8cm Durchmesser) runde Stücke ausstechen, auf mit Backpapier belegtes Backblech legen.

Mit einem kleineren Ausstecher runde Stücke ausstechen.

Die grossen runden Stücke mit einem Teigschaber zur Hälfte einschneiden.



Ei mit etwas Milch verquirlen und die Stücke bestreichen.

Die eingeschnittenen Spitzen ergeben die Ohren, etwas nach aussen umbiegen, die Augen setzen, die kleinen runden Stücke unten als Nase verwenden, bestreichen und mit einem spitzen Gegenstand Nasenlöcher stechen.

Noch einmal alles gut mit Ei bestreichen und etwas salzen.

Im auf 180 Grad vorgeheizten Backofen circa 20 Minuten backen.



Rezept: Monika Kryka

Einladung Tessinweekend 2014 vom Donnerstag 21. August bis Sonntag 24. August

Wie jedes Jahr bieten wir dieses tolle «Highlight» an.

Sei es zu tauchen in den meist glasklaren Tessiner Flüssen und anschliessend im Kreise der Bonario Tauchergemeinschaft in einem heimeligen Grotto zu speisen, oder an der Piazza einen köstlichen Aperitivo zu geniessen. Wie auch immer, es ist einfach gemütlich und losgelöst von Stress und Terminen das wahre «dolce far niente».

Wir reisen individuell am Donnerstagnachmittag an.

Die Unterkunft ist im Albergo Elena in Losone. Philip Mosimann ist der «Quartiermeister».

Für die kulinarischen Belange ist Marco Giammona der «Foodhunter».

Für taucherische Belange ist Jöri Caspar der «Wasserschmöcker».

Tipps:

Das Tauchen findet je nach Witterung in den Flüssen Maggia, Verzasca, Cannobina statt.

Die Tauchausrüstung (Nasstauchanzug 7mm) ist mit Vorteil auf das Minimum, das heisst auf «flusstauglich» zu reduzieren, da es zum Teil steile Ab- bzw. Aufstiege hat.

Autos sollten einen «CH»- Kleber haben, damit es bei der Fahrt ins grenznahe Italien keine Busse gibt.

Anmeldung bitte retour bis am 30. April 2014

joanne.aerne@bluewin.ch

Vorname/Name _____

Meine Anreise ist am _____ Abreise am _____

Ich möchte ein Doppelzimmer _____

Ich möchte ein Einzelzimmer _____

Ich bin Alleine und möchte ein Zimmer teilen _____

Die Einzahlung muss nach Bestätigung der Anmeldung bis am 30. Mai 2014 erfolgen.



9.00 Uhr Ankunft in Male, hier traf ich meine Tauchkollegin, welche aus Berlin separat anreiste. Wir hatten uns über Taucher.net kennen gelernt und uns für diesen Malediven-Trip, eine Woche Safari auf dem Schiff Sharifa, eine Woche Insel Helengeli, entschieden.

Unser Tauchguide Mohamed holte uns am Flughafen ab und führte uns direkt zu unserem Schiff. Wir waren angenehm überrascht, als wir das Schiff sahen. Die Sharifa (steht unter der Leitung von Norbert Schmidt) ist ein einfaches aber schönes Schiff mit genügend Platz, grosszügigen Kabinen und schönen Sonnendecks. Nun checkten wir ein, die Tauchausrüstung wurde gleich auf dem Dhoni installiert. Am Nachmittag ging's dann zum Check-Dive, alles war tip top. Unser Trip begann zuerst im Südmale-Atoll, nach einer halben Woche wechselten wir dann ins Ari-Atoll. Nun habe ich endlich meinen ersten Walhai gesehen, schnorchelnd und tauchend, wohl bemerkt. Alle Tauchgänge waren einer schöner als der andere, uns war klar, das kann man kaum noch toppen. Unser speziellstes Erlebnis war ein Nachttauchgang. Wir lagen eine Stunde auf 10m im Sand, hielten unsere Lampen über dem Kopf und die Mantas schwebten 1 Stunde lang direkt über unseren Köpfen. Man musste jedes Mal den Kopf ein wenig einziehen, um eine Berührung zu vermeiden. Es würde den Rahmen sprengen, wenn ich alles was wir sahen aufzählen würde, für mich war einfach alles dabei.

Da unser Schiffspächter mit einer maledivischen Frau verheiratet ist, hatten wir die schöne Gelegenheit, jeden Abend eine einheimische Insel zu besuchen, und auf einer unbewohnten Insel wurden wir mit einem Strandbarbecue verwöhnt.

Und schon waren wir wieder in Male, das wir natürlich ebenfalls besichtigen konnten. Am folgenden Tag ging es dann per Wasserflugzeug weiter nach Helengeli. Ich war letztmals vor 15 Jahren auf Helengeli. Die Insel ist trotz einer sanften Renovation taucherisch und ohne viel Luxus geblieben. Leider wurde uns von Tauchgängen am Hausriff abgeraten wegen der extremen Strömung und des Wellenganges. Aber auch auf den Dhoni-Tauchgängen hatten wir teilweise extreme Strömung, man musste sich am Riff festhaken und irgendwie sehen, dass man mit der Strömung klar kommt. Aber einen Tauchplatz, nämlich Silvia's Place, muss ich noch erwähnen. Zuerst besichtigten wir auf 30m Caves, danach arbeiteten wir uns am schön bewachsenen Riff hoch, weiter oben war es dann nur noch eine Mondlandschaft, dann kamen wir auf 3m an einen Übergang in einen Kanal, wo man dann wieder auf 10m abtauchte und uns die Strömung wieder erfasste. Auf dieser breiten Sandbank zog der Tauchguide seine Flossen aus und tanzte auf dem Sand so, wie ein Astronaut auf dem Mond. Wir zogen alle ebenfalls die Flossen aus und hüpfen genüsslich im Sand umher. Ich war zuvorderst, beim Zurückschauen ein mega lustiger Anblick. Am Ende dieses Kanals (ich schätze mal zwei km), nahm uns dann unser Dhoni wieder auf. Das Tauchprofil war wohl nicht ganz ideal, ausnahmsweise!

Trotz der Strömung haben Gudrun und ich uns ans Hausriff gewagt, insgesamt vier Mal. Auf der Westseite beim Einstieg 1 bei der Bar ist das Riff sehr schön, ab und zu schwimmt auch mal ein Weissspitzenhai vorbei sowie Schildkröten. Auch die Lobsterhöhle mit fünf Riesen darin ist absolut sehenswert. Auf der Ostseite ist das Riff leider sehr abgestorben und wegen der Strömung unschön zum Tauchen,

wenn man einen Drift-Dive macht, muss man sehr aufpassen, dass man wegen der Strömung nicht den nächsten Einstieg/Ausstieg verpasst. Ausserhalb eines Einstieges ist es unmöglich rauszukommen. Die Wellen würden einen auf's Riffdach spülen.

Zum Schluss: Für mich war es die erste Tauchsafari auf den Malediven. Taucherisch gesehen, ist es auf dem Schiff am schönsten. Wenn man noch etwas Inselromantik, schöne Sandstrände mit schönen Sonnenuntergängen und auch das Bädelerlebnis genießen möchte, ist das natürlich auch wunderschön. Es kommt sicher auch darauf an, mit welcher Reise-/Tauchbegleitung man auf die Malediven geht. Auch bloss eine Woche Tauchsafari auf dem Schiff ist absolut machbar.

Und meine Tauchpartnerin Gudrun war ein absoluter Volltreffer. Wir waren von Anfang an ein gut eingespieltes Team über sowie auch unter Wasser.

Herzliche Grüsse

Andrea Räber



Fotos: Andrea Räber



Manchmal komme ich mir doch schon ein bisschen nackt vor am Tauchplatz. Also nicht wirklich nackt im Sinne von fühlblutt. Diese Zeiten haben wir glaube ich hinter uns, als so mancher oder manche im Sommer oder gar im Winter bei Minusgraden fühlblutt am See stand und die Autofahrer oder -innen beim Anblick von manchem knackigen oder weniger knackigen Hinterteil die Kontrolle des fahrenden Vehikels für einige Blickmomente verloren hatten.

Diese Zeiten sind nun aber vorbei, nicht nur weil so mancher Körper dem physikalischen Gesetz der Erdanziehung unterlegen ist, nein, auch weil es sich einfach nicht schickt, in der Öffentlichkeit seinen nackten Arsch zu präsentieren. Ich möchte nicht den Eindruck erwecken, dass ich zum Sittenwächter des TCB ernannt worden bin, aber dies fand ich einfach noch treffend als kleine Einleitung zum eigentlichen Thema **TMX**.

Als Abkürzung heisst **TMX** so viel wie **Trimix**, was für den nicht versierten Kenner heisst, dass mit drei verschiedenen Gasgemischen getaucht wird.

Generell unterscheidet man:

- **das Tauchen mit Stickstoff- Sauerstoff- Gemischen Nitrox**
- **das Tauchen mit Helium- Sauerstoff- Gemischen Heliox**
- **das Tauchen mit Stickstoff- Sauerstoff- Helium- Gemischen Trimix**

Bei der Unterscheidung dieser drei Gasgemische ist zu erwähnen, dass es diese schon seit 1919 gibt, als C.J. Cooke ein Patent für das Tauchen mit Sauerstoff und Helium anmeldete. Zu dieser Zeit war das berufsmässige Tauchen selbstverständlich im Vordergrund; auch die US- Navy und die Royal Navy waren massgeblich an der Forschung bei Tauchgängen mit Gasgemischen beteiligt. In der Regel wurde jedoch die Gasversorgung von der Oberfläche mit Schläuchen nach unten zum Helmtaucher geleitet. Die Tiefenrekorde lösten sich bis 1956 in einer Tiefe von 182m ab.

Als 1959 der junge Sporttaucher Hannes Keller den legendären Prof. Dr. Bühlmann mit der Idee des Tieftauchens konfrontierte, wurden einige sehr entscheidende Erkenntnisse bezüglich Gasgemischen gemacht. Man diskutierte den Tiefenrausch, der mit Hilfe von Helium anstelle von Stickstoff vermieden werden konnte. Damit ergab sich das Problem der Dekompression nach der Aufnahme von Helium sowie der gleichzeitigen Aufnahme von Helium und Stickstoff. Hannes Keller wollte Techniken entwickeln, die das Erreichen von grossen Tiefen mit einer minimalen Dekompression möglich machten. Er benutzte dazu eine Reihe von Gasgemischen die in der Konzentration von Sauerstoff, Helium, Stickstoff und Argon variierten. Im Herbst 1959 wurde im Zürichsee ein TG von 120m durchgeführt, welcher ohne Schwierigkeiten verlief. In einer Druckkammer wurden weitere Tauchgänge bis 250m Tiefe simuliert, welche ebenso ohne grössere Probleme verliefen. Mit diesen Erfahrungen wurden dann reale Tauchgänge auf 215m und 300m Tiefe durchgeführt. Am 3. Dezember 1962 konnte an der kalifornischen Küste ein Tauchgang auf 307m Tiefe durchgeführt werden. Leider verstarb der Tauchpartner

von Hannes Keller bei diesem Tauchgang an den Folgen einer Hypoxie (Sauerstoffmangel). Dank diesen leider auch tragisch endenden Versuchen konnte die US- Navy wichtige Erkenntnisse in Bezug auf die Dekompressionszeiten machen. Das Druckkammerlabor Zürich machte im Januar 1981 einen letzten Versuch in einer 2-stündigen Tauchfahrt auf 585m. Die französische Firma Comex hat später weitere Experimente durchgeführt, welche in Tiefen über 700m führten. Es wurden neue Meilensteine bei den Tief- und Sättigungstauchgängen gesetzt. Diese Forschungsprojekte dienten vor allem dem professionellen Tiefseetauchen zur Erdölgewinnung, welches durch die Erdölkrise im Jahr 1973 veranlasst wurde.

Wegen der Probleme des HPNS (High Pressure Nervous Syndrom*) und dem in der Zwischenzeit abgeklungenen Interesse der Ölfirmen besteht seit Jahren kein Bedürfnis mehr nach Taucharbeiten in Tiefen von mehr als 300m. Unterhalb dieser Tiefen werden Roboter, sogenannte ROV (Remote Operated Vehicle) eingesetzt. Dadurch werden die hohen Kosten und auch die langwierige und gefährliche Dekompression der Offshore Taucher eingespart.

Durch die im Sporttauchen stark gewachsenen Ausbildungszahlen wurden auch immer mehr neue Nischen erschlossen, wie z.B. das Rebreather-, Tec-, oder Cave- Diving. Selbstverständlich müssen diese Spezialtauchtechniken auch in speziellen Kursen erlernt und mit speziellen Ausrüstungsutensilien ergänzt werden. Da die meisten Tec-Sporttaucher auf eine autonome Gasversorgung setzen, braucht es aus Sicherheitsgründen ein redundantes (doppeltes) System. Vollbepackt und mit einigem körperlichen Aufwand dem Wasser zu schreitend, sieht man auch bei unseren altbekannten Tauchplätzen immer häufiger die Liebhaber der «Materialschlacht - Taucherei». Da komme ich mir manchmal schon ein bisschen nackt vor.

Guet Luft

Jöri

* HPNS tritt vor allem beim Technischen Tauchen in mehreren hundert Metern Tiefe auf. In diesen Tiefen kann Luft nicht mehr als Atemgas eingesetzt werden, weil Sauerstoff ab einem Partialdruck von etwa 1,6 bar giftig wirkt (Sauerstofftoxikose) und Stickstoff zunehmend Tiefenrausch auslöst. Deshalb wird in speziellen Atemgasen, wie Trimix, Heliiox oder Hydreliox, der Sauerstoffanteil gesenkt und der Stickstoff teilweise oder komplett durch Helium ersetzt, das nicht narkotisch wirkt.

(Quelle: Ausbildungsmanual CMAS Trimix)



Thema Süsswasserfische

Als ich mich wieder einmal auf der Homepage des SUSV über die neusten Taucheinschränkungen und Tauchplatzförderungen informierte, sah ich, dass auch Biologie-Vorträge angeboten werden. So konnte ich dann eine zuständige Person für den Biologiekurs organisieren. Mit dem Biologen Samuel Tanner, der sein Amt erst vor kurzem übernommen hatte, konnte also nichts mehr schiefgehen. Mit fünfzehn interessierten Bonarianern sowie ein paar Gästen sassen wir gespannt im Säli und hörten dem Vortrag von Samuel aufmerksam zu. Die zwei interessanten Stunden waren schnell vorbei und haben den einen oder andern sicher auch inspiriert, sich noch etwas mehr mit der heimischen Unterwasserfauna zu beschäftigen.

Einleitung:

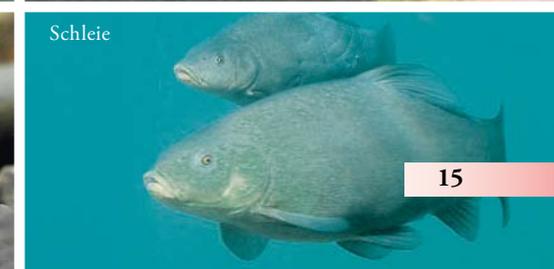
Die Fische gehören zur Gruppe der Wirbeltiere wie auch der «Mensch», welcher zu den Schädel- und Wirbeltieren gehört. Fische sind die ältesten fossil nachgewiesenen Wirbeltiere, deren Vertreter bereits vor fast einer halben Milliarde Jahren lebten. Sie kommen heute mit etwa 25'000 Arten vor, wovon 5'000 Arten im Süsswasser leben. In Mitteleuropa leben etwa 200 Arten, in der Schweiz über fünfzig einheimische Fischarten und drei einheimische Krebsarten. Zusätzlich kommen über ein Dutzend eingeführte Fischarten (Neozoen) und vier eingeführte Krebsarten vor.

Tabelle - siehe Seite 19 (Quelle Bundesamt für Umwelt)

Bestimmungsmerkmale:

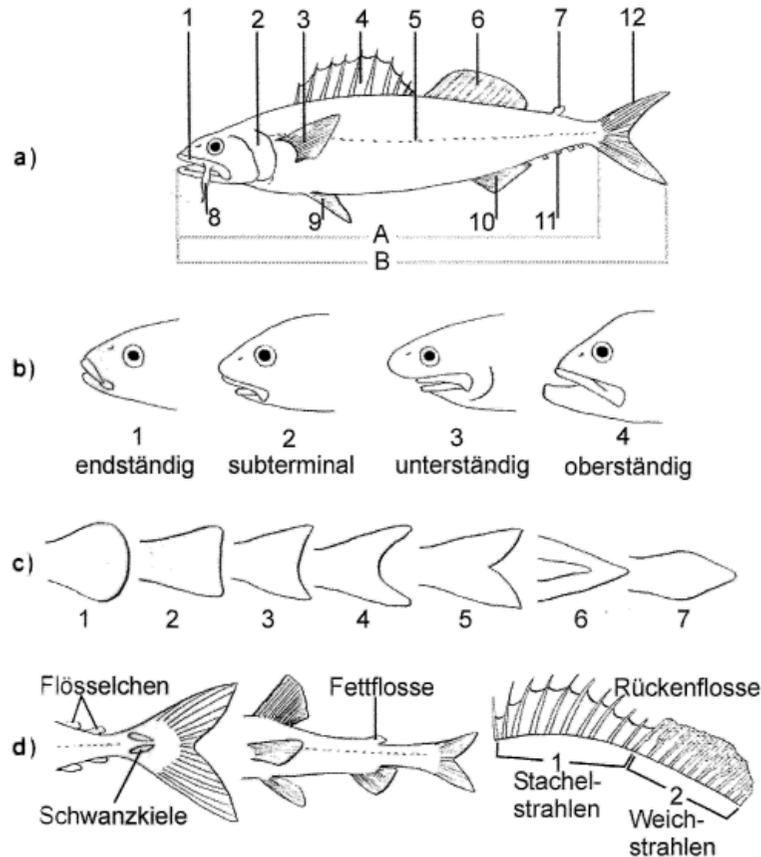
Als ein wichtiges Bestimmungsmerkmal werden fünf «Bautypen» unterschieden.

- **Lachsartige:** z.B. Forelle, Saibling, Äsche, Seeforelle, Felchen
- **Barsche:** z.B. Egli, Zander, Kaulbarsch, Sonnenbarsch
- **Karpfenartige:** z.B. Karpfen, Brachse, Barbe, Schleie
- **Langgestreckte:** z.B. Hecht
- **Bodenlebende:** z.B. Groppe, Trüsche, Wels, Aal, Neunauge



Anhand dieser weiteren Merkmale können auch Ungeübte die Fische schon ziemlich gut zuordnen.

Abbildung (Quelle: Süswasserbiologie, Ralph O. Schill/Marcus Frohme/Franz Brümmer, Delius Klasing Verlag, 1. Auflage 2007)



Legende

- a) **Längen und Bezeichnungen**
 A Standardlänge, B Gesamtlänge
 1 Maul 2 Kiemendeckel 3 Brustflosse 4 Rückenflosse 5 Seitenlinie 6 Rückenflosse
 7 Fettflosse 8 Bartel 9 Bauchflosse 10 Afterflosse 11 Flösselchen 12 Schwanzflosse
- b) **Maulformen**
 1 endständig 2 subterminal 3 unterständig 4 oberständig
- c) **Schwanzflossenformen**
 1 abgerundet 2 abgestutzt 3 eingebuchtet 4 sichelförmig 5 gegabelt
 6 zugespitzt mit Flossensaumende 7 zugespitzt
- d) **Ergänzende Bestimmungsmerkmale**

Für eine ganz exakte Bestimmung braucht es je nach Art noch präzisere Merkmale. So kann das Unterscheiden von Hasel, Rotfeder, Rotaugen oder Döbel je nach Alter schon eine ziemliche Knacknuss sein. Da geht es um Flossenstrahlen, Bauchflosse, Flösselchen oder gar Schlundzähne, welche jedoch nur beim toten Fisch genau bestimmt werden können. Dies ist für uns Taucher natürlich ein «no go». Für die genauere Bestimmung kann auf der Website <http://www.roggo.ch> (Photo Archive/Fishes/Fishes Studio) nachgeschaut werden. Es gibt auch andere ganz brauchbare Websites und Apps, welche im Süswasser wie Meerwasser gute Dienste leisten. Multimediale Fischführer sind immer beliebter, müssen doch nicht ganze Bibliotheken mit in die Tauchferien geschleppt werden.

Lebensraum See:

Je nach Bautypen sind die verschiedenen Fische auch in unterschiedlichen Lebensräumen anzutreffen. Die Flachwasserzone ist das Bindeglied von Ufer und Freiwasser und somit wichtigstes Habitat für praktisch alle im See lebenden Tierarten. Für die Fische ist sie Laich- und Geburtsstätte. Da die Laichzeiten pro Spezies unterschiedlich sind, werden gewisse Tauchplätze zu unterschiedlichen Jahreszeiten gesperrt. Generell sollte aber immer bewusst und vorsichtig in der Flachwasserzone ein- und ausgetaucht werden, um den Fischen - aber auch anderen Lebewesen - nicht das „Kinderzimmer“ zu zerstören. Diese Flachwasserzone ist auch die Kläranlage des Sees und neben dem Brut- auch das Nahrungsgebiet. Die Wasserpflanzen geben Schutz und sind als Ablage für die Eier ideal.

95% der Fischarten haben eine direkte Beziehung zum Ufer! Ausnahme Felchen.

Fischarten welche den See bevorzugen sind Seeforelle, Egli, Kaulbarsch, Karpfen, Schleie, Groppe, Trüsche, Felchen, Hecht, Rotaugen, Rotfeder, Brachsen, Schleie, Saiblinge, Welse, Aale.

Lebensraum Fließgewässer:

Je nach Sauerstoffgehalt, Temperatur, Strömung oder Grundstruktur siedeln sich die verschiedenen Fischarten in unterschiedlichen Flussbereichen an. Vom Bergsee bzw. der Quelle bis ins Meer gibt es völlig verschiedene Lebensbedingungen.

Leitfischarten in Fließgewässern:

Darunter ist zu verstehen, in welchen Fließgewässern die einzelnen Fischarten ihren Lebensraum haben oder bevorzugen. Bachforellen lieben das kalte, sauerstoffhaltige Wasser mit viel Strömung und Kiesgrund, weshalb sie im obersten Bereich der Bäche und Flüsse anzutreffen sind. Weiter unten, wo sich das Wasser aufwärmt und der Sauerstoffgehalt sinkt, haben andere Fische wie Barben und Brachsen ihr Habitat. Im Bereich Brackwasser sind dann Fische wie Flunder oder Kaulbarsche anzutreffen.

Ebenfalls können auch einige Rückschlüsse auf die Ernährung gemacht werden. Die Raubfische, welche sich von Krebsen, Schnecken, Insekten, Plankton, aber auch von kleinen Fischen ernähren, haben grosse Mäuler, demgegenüber die Friedfische wie Alet, Barbe, Äsche, Schleie und

Karpfen kleine Mäuler. Entsprechend verspeisen sie primär Pflanzen, wühlen im Boden, fressen aber auch Kleininsekten, Würmer oder Schnecken.

Laichzeiten:

- Frühjahr: Äsche, Hecht.
- Sommer: Karpfenartige, Wels.
- Winter: Lachsartige, Felchen, Trüsche.
- Der Lachs lebt und ernährt sich im Meer und wandert zum Laichen die Flüsse hoch (= anadrom). Der Aal lebt und ernährt sich im See und wandert zum Laichen ins Meer (= katadrom), u.a. in die Saragossasee.

Laichtypen:

- Krautlaicher: Egli, Karpfenartige.
- Freiwasserlaicher: Felchen.
- Kieslaicher: Lachsartige, Welse, Sonnenbarsche.

Laichstrategien:

- Mulden: Lachsartige
- Nester: Stichlinge, Welse.
- Brutfürsorge: Stichling, Sonnenbarsch, Zander, Wels.

Schutz der heimischen Fischarten mit dem 10-Punkte-Plan:

Das Bundesamt für Umwelt sowie Fischnetz+ und Eawag haben für den Schutz der Fische in unseren Fliessgewässern einen 10-Punkte-Plan erarbeitet. (Gesunde Fische in unseren Fliessgewässern, 2007). Dieser Plan soll vor allem die heimischen Arten in den Gewässern schützen und durch möglichst natürliche Vermehrung wieder zahlreicher werden lassen.

1. Pestizide sehr gezielt einsetzen.
2. ARA den neusten Anforderungen anpassen.
3. Pufferstreifen schaffen.
4. Fischverträgliche Wassernutzung.
5. Fischgerechter Hochwasserschutz.
6. Lebensraum verbessern.
7. Gewässerraum sichern.
8. Fischkrankheiten bekämpfen.
9. Fischbesatz - so viel wie nötig, so wenig wie möglich.
10. Management für fischfressende Vögel.

Es gäbe noch einiges zu schreiben. Damit meine Ausführungen nicht zu langatmig werden, möchte ich schon jetzt wieder darauf hinweisen, dass auch in diesem Jahr ein Biologiekurs eingeplant ist.

Guert Luft, Jöri

ARTEN	Deutsch	Einzugsgebiet	Gefährungsgrad
Anguillidae:			
Anguilla anguilla	Aal	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	4
Cottidae:			
Cottus gobio	Groppe	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	NG
Cyprinidae:			
Abramis bjoerkna	Blicke	Rhein, Rhône, Doubs	4
Abramis brama	Brachsmie	Rhein, Rhône, Doubs	NG
Alburnoides bipunctatus	Schneider	Rhein, Rhône, Doubs	3, E
Barbus barbus	Barbe	Rhein, Rhône, Doubs	NG
Chondrostoma nasus	Nase	Rhein	1, E
Cyprinus carpio	Karpfen	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	NG
Gobio gobio	Gründling	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	NG
Leucaspis delineatus	Moderlieschen	Rhein	4, E
Leuciscus cephalus	Alet, Döbel	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	NG
Leuciscus leuciscus	Hasel	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	4
Phoxinus phoxinus	Elritze	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	NG
Rhodeus amarus	Bitterling	Rhein	2, E
Rutilus rubilio	Triotto	Tessin	4, E
Rutilus rutilus	Rotaue	Rhein, Rhône, Doubs	NG
Scardinius erythrophthalmus	Rotfeder	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	NG
Tinca tinca	Schleie	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	NG
Esocidae:			
Esox lucius	Hecht	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	NG
Gadidae:			
Lota lota	Trüsche	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	NG
Percidae:			
Gymnocephalus cernuus	Kaulbarsch	Rhein, Rhône	NG
Perca fluviatilis	Barsch, Egli	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	NG
Petromyzontidae:			
Lampetra fluviatilis	Flussneunauge	Hochrhein	0, E
Lampetra planeri	Bachneunauge	Rhein, Doubs, Tessin	2, E
Siluridae:			
Silurus glanis	Wels	Hochrhein, Aare, Bodensee, Jura	4, E
Astacidae:			
Astacus astacus	Edelkrebs	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	3, E
Austropotamobius pallipes	Dohlenkrebs	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	2, E
Austropotamobius torrentium	Steinkrebs	Rhein, Rhône, Doubs, Tessin	2, E

Gefährungsstatus:

0 = ausgestorben

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

4 = potenziell gefährdet

NG = nicht gefährdet

E = europäisch geschützt nach Berner Konvention

Tabellenwiedergabe in gekürzter Version (Quelle Bundesamt für Umwelt)

Protokoll der 32. ordentlichen Generalversammlung des Tauchclub BONARIO vom Freitag 24. Januar 2014 im Restaurant Neubühl, Zürich

1. Begrüssung

Priska Hutterli eröffnet die 32. Generalversammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die anwesenden Mitglieder. Beim Vorstand sind keine Anträge der Mitglieder eingegangen.

2. Appell

Anwesende Clubmitglieder:

24 stimmberechtigte Mitglieder
(absolutes Mehr: 13)
0 Passivmitglieder

Entschuldigte Clubmitglieder:

Peter Kümmin, Ernst Hottinger, Reto Burkhalter, Andrea Räber, Andrea + Marco Masucci, Christoph Aerne, Barbara Bundschu, Edy Glatz, Milan Kryka, Bernard Ducommun, Nicole + Pasquale Luongo, Franz Tanner, Jürg Graf, Ernst Rüdüsühli

Neumitglieder: 3

Elke Süss, Sven Börner, Jörg Lutz

Austritte von Aktivmitgliedern: 4

Jürg Blattmann, Willi Gugger, Caroline Nebel, Nathalie Yakete

Austritte von Passivmitgliedern: 1

Rosaria Cardeso

Wechsel von Aktiv- zu Passivmitglied: 0

Mitgliederbestand per GV:

Total 63 Mitglieder, davon 47 Aktive, 16 Passive (+ 2 Gäste)

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wurden einstimmig gewählt: Peter Schultheiss und Philipp Meier

4. Abnahme des Protokolls der 31. ordentlichen GV vom 25. Januar 2013

Das Protokoll der 31. GV wurde ausnahmsweise per E-Mail (resp. Brief) versandt. Es hat keine Fragen zum Protokoll gegeben, es wurde einstimmig angenommen.

5. Abnahme der Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden vorgängig nicht publiziert und daher an der GV verlesen. Sie werden mit dem Versand des GV-Protokolls noch in schriftlicher Form erscheinen. Der Jahresbericht des Vizepräsidenten wurde durch Priska verlesen, da Milan krankheitshalber nicht an der GV teilnehmen konnte.

Die Jahresberichte der Präsidentin, des Vizepräsidenten und des Tauchleiters wurden einstimmig angenommen.

6. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes

Finanziell ist das Vereinsjahr unauffällig verlaufen, für Anlässe wurde etwas weniger ausgegeben, da Elisabeth einen Teil anlässlich ihres runden Geburtstages gesponsert hat. Herzlichen Dank! Wir

schliessen das Jahr mit einem Gewinn von Fr. 1'139.85 ab. Das Eigenkapital des TC Bonario beträgt Fr. 4020.05

Die Revision wurde durch Andrea Masucci (1. Revisorin) und Ronny Winkler (2. Revisor) durchgeführt. Ronny Winkler verlas den Revisionsbericht und empfiehlt der GV die Rechnung 2013 zur Annahme.

Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen.

7. Decharge-Erteilung an den Vorstand

Dem gesamten Vorstand und den Revisoren wurde von der GV einstimmig Decharge erteilt.

8. Wahlen

Es stellt sich der gesamte Vorstand zur Wiederwahl zur Verfügung:

Präsidentin	Priska Hutterli
Vizepräsident	Milan Kryka
Tauchleiter	Jöri Caspar
Kassier	Philip Mosimann
Sekretärin	Joanne Aerne-Schmid

Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

Gemäss Statuten scheidet Andrea Masucci als 1. Revisorin aus. Ronny Winkler rückt als 1. Revisor nach, Ivo Conci wird 2. Revisor. Als Ersatzrevisorin wurde Brigitte Schöneich gewählt.

9. Antrag des Vorstandes

Partnerschaften im gleichen Haushalt sind den Ehepaaren gleichzustellen (Jahresbeitrag CHF 100.-)

Der Antrag wurde mit einer Enthaltung angenommen.

10. Festsetzung der Jahresbeiträge 2014

Aktiv Einzel	Fr. 80.00
Aktiv Ehepaar/ Konkubinatspaar	Fr. 100.00
Passiv	Fr. 25.00
Jugendliche (< 20 Jahre)	Fr. 20.00

Die Jahresbeiträge wurden einstimmig angenommen.

Der SUSV-Beitrag für 2014 variiert je nach Versicherungsmodell. Die meisten Clubmitglieder haben die Variante mit Sporttaucherversicherung für Fr. 75.- gewählt. Die letztes Jahr neu eingeführte Versicherungsvariante Aquamed (Fr. 120.-) wird nicht mehr weitergeführt. Denjenigen welche die Aquamed-Variante gewählt hatten, wird als Alternative die Variante zu Fr. 75.- empfohlen (neu mit der Help-Line von DAN, Organisation weltweit von Hilfe). Genauere Angaben zu Umfang und Leistung der Versicherungen sind auf der Homepage des SUSV.

Austritte aus dem SUSV müssen bis spätestens Ende März 2014 an Joanne Aerne bekannt gegeben werden. Die SUSV-Beiträge müssen spätestens bis Ende März bezahlt werden, ansonsten wird die SUSV-Mitgliedschaft gelöscht

11. Budget 2014

Für das Jahr 2014 ist für Club-Anlässe wieder der Betrag von Fr. 2000.- vorgesehen, und es sind zwei Ausgaben des Bonari-News geplant. Es wird ein Gewinn von Fr. 625.- budgetiert. Ansonsten sind keine besonderen Ausgaben geplant.

Das Budget wurde einstimmig angenommen.

Revisionsbericht Tauchclub Bonario Zürich für das Vereinsjahr 2013

In Ausübung unseres Mandates haben wir die per 31. Dezember 2013 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Bilanz		
Aktiven		CHF
Kassabestand		1251.75
Postcheckguthaben		2768.30
Debitoren (offene Einnahmen)		0.00
Inventar		0.00
Verrechnungssteuer		0.00
Transitorische Aktiven		0.00
Total Aktiven		4020.05
Passiven		CHF
Clubkapital bisher	2880.20	
Resultat	1139.85	4020.05
Kreditoren (offene Rechnungen)		
Transitorische Passiven		0.00
Total Passiven		4020.05

Erfolgsrechnung

Total Einnahmen	12902.15
Total Ausgaben	11762.30
Resultat Clubjahr	1139.85

Die vorliegenden Zahlen der Jahresrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Die entsprechenden Belege sind vorhanden und wurden stichprobenweise von uns geprüft.

Wir beantragen der Generalversammlung die Annahme der von Philip Mosimann geführten Buchhaltung und der korrekt erstellten Jahresrechnung.

Zürich, 24. Januar 2014
Die Revisoren

Andrea Masucci-Reichmuth
Seidengasse 43
8706 Meilen

Ronny Winkler
Bergstr. 73
8706 Meilen

Rechnung 2013 und Budget 2014

	Budget 2013			Rechnung 2013			Differenz	Budget 2014		
	Anz	à	CHF	Anz	à	CHF		CHF	Anz	à
Einnahmen										
Aktive-Mitglieder	35	80	2800.00	32	80	3300.00	500	34	80	2720.00
Aktive-Ehepaar	12	50	600.00	15	50	750.00	150	15	50	750.00
Passive	20	25	500.00	17	25	535.00	35	20	25	500.00
SUSV-Beiträge	25	75	1875.00	22	75	1725.00	-150	20	75	1500.00
Materialverkauf			0.00			0.00				0.00
Trainerkarten			420.00			70.00	-350			70.00
Anlässe			0.00			6720.00				0.00
Spenden / Sonstiges			600.00			548.15	-52			600.00
Zinsertrag			5.00			4.00	-1			5.00
Total Einnahmen			6800.00			12902.15	6'102			6145.00
Ausgaben										
Beiträge (inkl. HABA)			210.00			525.00	315			500.00
SUSV-Beiträge	25	75	1875.00			1725.00	-150	20	75	1500.00
Bonari-News			1100.00			1070.70	-29			1100.00
Anlässe			2000.00			8056.00	6'056			2000.00
Administration (Büro, Konto)			100			7.65	-92			100
Trainerkarten			420			70.00	-350			70
Anschaffungen / Miete			200			0.00	-200			200
Internet			170			168.00	-2			170
Übrige Ausgaben			100			139.00	39			100
Total Ausgaben			6175.00			11761.35	5'586			5740.00
Gewinn / Verlust			625.00			1140.80	516			405.00

Mitgliederbeiträge 2014

	Clubbeitrag	SUSV	Total
Aktivmitglied ohne SUSV	80		80
Aktivmitglied mit SUSV	80	75	155
Ehepaar ohne SUSV	100		100
Ehepaar mit 1 SUSV	100	75	175
Ehepaar mit 2 SUSV	100	150	250
Jugendliche <20J ohne SUSV	20		20
Jugendliche <20J mit SUSV	20	75	95
Passivmitglied ohne SUSV	25		25
Passivmitglied mit SUSV	25	75	100

Philip Mosimann, Kassier

Unseren Nachwuchstaucher

Matteo Masucci,

geboren am 6. Januar 2014

wir gratulieren Andrea & Marco ganz herzlich!



Unsere Neumitglieder

Jörg Lutz

Elke Süss und Sven Börner



Das Redaktionsteam wünscht viel Spass bei der Lektüre - und einen tollen, unfallfreien Sommer !



TC Bonario Veranstaltungen Mai / Oktober 2014

Tauchprogramm (Telefonische Anmeldung am Vortag bis 19.00 Uhr)

Datum	Zeit	Tauchplatz / Treffpunkt	TG Leiter	Telefon
Samstag, 24. Mai 2014	14:00	Zürichsee Terlingen*	Franz Tanner	044 720 93 32
Freitag, 13. Juni 2014	19:30	Zugersee Zigeunerplatz	Jöri Caspar	079 797 71 15
Donnerstag, 19. Juni 2014		Verlängertes Weekend Ligurien Santa Margherita	René Reichmuth	079 209 28 54
Sonntag, 29. Juni 2014	09:30	Zürichsee kleiner Parkplatz	Milan Kryka	079 638 99 27
Mittwoch, 9. Juli 2014	19:30	Zürichsee vordere Au	Berni Hauser	079 279 61 43
Samstag, 26. Juli 2014	08:30	Early Dive Zürichsee grosser Parkplatz	Daniel Floreano	079 436 16 50
Freitag, 1. August 2014	10:00	Arielausfahrt / 1.Aug. Feier bei Reto Pinzl	Philip Mosimann	079 600 60 26
Donnerstag, 21. August 2014		Tessinweekend	Jöri Caspar	079 797 71 15
Samstag, 6. September 2014	10:00	Vierwaldstättersee Schieferneggtunnel*	Cesare Stella	079 206 88 60
Sonntag, 21. September 2014	10:00	Zürichsee Kilchberg, Schoggiwändli	Edi Glatz	079/ 224 81 86
Samstag, 4. Oktober 2014	11:00	Davosersee	René Reichmuth	079/209 28 54
Sonntag, 19. Oktober 2014	10:00	Zugersee Chlausenegg*	Philipp Meier	078/ 707 77 32
Mittwoch, 5. November 2014	19:30	Zürichsee Rüslikon Pumphaus Marbach	Milan Kryka	079 638 99 27

Tauchgänge mit einem * sind nur für Taucher mit höherem Brevet oder entsprechender Taucherfahrung geeignet.

Fitness / Schwimm / Apnoetraining (auch spontanes Erscheinen erwünscht)

Jeden Dienstag	19:30	Hallenbad Oerlikon		
----------------	-------	--------------------	--	--

Tauchausflüge (es folgt separate Einladung)

Freitag, 1. August 2014	10:00	Arielausfahrt / 1.Aug. Feier bei Reto Pinzl	Philip Mosimann	079 600 60 26
21. August bis 24. August 2014		Tessinweekend	Jöri Caspar	079 797 71 15

Tauchreisen (es folgt separate Anmeldung)

Do 19.06. bis Mo 23.06.2014		Verlängertes Weekend Ligurien Santa Margherita	René Reichmuth	079 209 28 54
-----------------------------	--	--	----------------	---------------

Clubevents und Spezialanlässe (es folgt separate Einladung)

Samstag, 10. Mai 2014	09:30	Velotour mit Tourguide Andrea	Andrea Räber	079 468 82 28
Sonntag, 28. September 2014		Wanderung mit Tourguide Hans	Hans Grunder	079 377 23 25
Samstag, 11. Oktober 2014		Flughafenrundfahrt Zürich	Jöri Caspar	079 797 71 15
Freitag, 14. November 2014		Biologiekurs Thema Mittelmeer	Jöri Caspar	079 797 71 15
Freitag, 28. November 2014		Chlausen - Fondue mit Roger	Jöri Caspar	079 797 71 15
Samstag, 13. Dezember 2014		Weihnachstauchgang	Ivo Conci	077 418 47 50

Vorschau 2014/15 (es folgt separate Einladung)

Freitag, 30. Januar 2015	20:00	TC Bonario GV, Wirtschaft Neubühl	Vorstand	
Fr. 06. Feb / So. 8. Feb 2015		Skiweekend Lenzerheide / Arosa	Claudia Conci	079 690 50 11
In Planung		Eistauchen Garichtisee	Jöri Caspar	079 797 71 15
In Planung Juni		Tauchreise Norwegen	Jöri Caspar	079 797 71 15

Impressum

BONARI NEWS

Erscheint 2-3 mal jährlich als kostenloses
Mitteilungsblatt für die Clubmitglieder

Redaktion:

Elisabeth Zwicky und Doris Caspar

Redaktionsadresse:

Elisabeth Zwicky
Guisanstrasse 1a
9010 St. Gallen
Tel. 071 222 26 15
e-mail: elisabeth.zwicky@stgallen.com
e-mail: dcaspar@pixeldrive.ch

Vorstand:

Präsidentin Priska Hutterli
Tel. 044 923 72 52

Vizepräsident Milan Kryka
Tel. 079 638 99 27

Tauchleiter Jöri Caspar
Tel. 079 797 71 15

Kassier Philip Mosimann
Tel. 079 600 60 26

Sekretariat Joanne Aerne-Schmid
Tel. 055 243 47 41

Homepage:

www.bonario.ch

e-mail:

info@bonario.ch



TC Bonario

Nächster Redaktionsschluss:

15. September 2014